

Das Theater zum Eisenbahnbau im Reigoldswilertal [SEBASTIAN KRÄHENBÜHL spielt WASSERFALLE]

„Das Theaterstück "Wasserfalle" kehrt zu seinen Wurzeln zurück.“

Nach Aufführungen in Zürich, Aarau und Basel im Frühling dieses Jahres gelang es der Stiftung Wasserfallen die Theatergruppe für einen Abend zu engagieren. Am **2. September 2005** präsentieren wir das Moriatenstück "Wasserfalle" auf der Wasserfallen.

Zum Inhalt

„I'm in love, I'm in love, with the Isebahn!“

Goldgräberträume und wilde Schießereien. Liebe, Sehnsucht und Verrat - in „Wasserfalle“ erzählt eine fiktive Gruppe von Schaustellern eine wahre Geschichte aus der Schweiz des 19. Jahrhunderts. Es ist die Zeit des Eisenbahnbaus. Ein kleines Dorf (Reigoldswil) träumt vom großen Glück. In sein Tal soll ein Eisenbahntunnel gebaut werden. Da gilt es Arbeiterstuben einzurichten, Kostgebereien aufzumachen, sich auf Kredit zu rüsten für den Reichtum, der doch gewiss bald eintreten wird. Was keiner weiß: hinter den Kulissen laufen ganz andere Verhandlungen. Die Nachfolger der Eisenbahnbarone verhandeln mit kantonalen Politikern um den besten Deal. Und der könnte die ganzen Hoffnungen des Dorfes zunichte machen.

„Nichts ist erfunden. Alles ist so, wie wir es erlebt haben. Aber künstlerisch bearbeitet. So will es das Schaugeschäft.“

Wer aber sind die Akteure dieser „Wasserfalle-Show“? Schweizer Auswanderer aus eben diesem Dorf beim Wasserfallen, behaupten sie. Und: Botschafter helvetischen Kulturguts, nennen sie sich stolz. Beides

scheint zweifelhaft. Lina, die „Blüte helvetischer Jungfräulichkeit“, tut sich schwer mit dem Schweizer Zungenschlag, Köbi, der jugendlicher Liebhaber, zeigt einen beängstigenden Hang zur Gewalttätigkeit. Das schöne Schweizerlied, das die Wirtin, Madame Rosa, vorträgt, hat die Hälfte seiner Wurzeln verloren, und ihr Gatte, der „Singer“, treibt weitere musikalische Darbietungen ganz ungeniert in Richtung Vaudeville und Südstaatenblues. Und der Ingenieur, der angeblich den Tunnelbau beaufsichtigt hat? Als Chef der Showtruppe steht er gleichzeitig im Mittelpunkt interner Spannungen, die den reibungslosen Ablauf der Show zunehmend gefährden.

„Uns war, als wollte uns einer die Tür vor der Nase zuschlagen. Wir konnten sie nicht aufgeben, die Träume von der großen Welt.“

Der Regisseur und Schauspieler Sebastian Krähenbühl präsentiert mit „Wasserfalle“ seinen ersten Theaterabend, eine Schweizer Western-Roadshow mit Songs (Musik: Markus Schönholzer), Showeinlagen (Choreographie: Tina Beyeler), und der nur scheinbar einfachen Geschichte eines gescheiterten Tunnelbau (Text: Brigitte Helbling). Seinen fiktiven Auswanderern ist die Eisenbahn Fluchtpunkt aller Träume, Ängste und Begierden. Am Ende steht für sie die Frage, was tun, wenn alle Hoffnung sich zerschlagen hat. Aufgeben? Stillhalten? Oder einsteigen und fahren, „bis i nüme wiiter fahre cha“, wie eingangs gesungen wird? Und wenn man geht, geht man mit einem Winseln? Oder vielleicht doch lieber mit einem Knall?

„Dynamit ... Dieser Stoff ist ja sehr vielseitig einsetzbar.“

Gespielt, gesungen und getanzt wird die Eisenbahn-Moritat von vier Schauspielern und einem Musiker, mit Andreas Schröders als Ingenieur, Charlotte Heinimann als Madame Rosa, Lukas Graser als Köbi, Elisabeth Hoppe als Lina und Markus Schönholzer als der „Singer“. Das Bühnenbild stammt von Chantal Wüthmann, für Kostüm zeichnet Judith Steinmann, und die Wasserfalle-

Werbewand kommt aus der Werkstatt von Thomas Rhyner.

Besetzung

Die Künstler treten auf einer Freilichtbühne beim Wasserfallenhof in folgender Originalbesetzung auf:

Madame Rosa: Charlotte Heinimann
Ingenieur: Andreas Schröders
Lina: Elisabeth Hoppe
Köbi: Lukas Graser
Singer: Markus Schönholzer
Idee/Regie: Sebastian Krähenbühl
Text: Brigitte Helbling
Musik: Markus Schönholzer
Bühne: Chantal Wüthmann
Kostüme: Judith Steinmann
Dramaturgische Mitarbeit: Niklaus Helbling
Choreografische Mitarbeit: Tina Beyeler
Produktion: GO Theaterproduktionen

Unterstützung / Sponsoren

Die Aufführung wird unterstützt durch:
Amt für Kultur des Kantons Basel-Landschaft, Ehem. Konzertverein Reigoldswil und Umgebung, Tourismus Baselland, Orchidea Lodge Wasserfallen, Gemeinde Waldenburg, Restaurant Waldweide, Luftseilbahn Reigoldswil - Wasserfallen

Produktionsfirma

GO Theaterproduktion Postfach 571, 8024 Zürich, 01 251 46 06

Kontakt und Ticket-Reservation

Luftseilbahn Reigoldswil – Wasserfallen, Christoph Meier, 061 941 18 20 oder
Stiftung Wasserfallen, Markus Vogt, Sissacherstrasse 20, 4460 Gelterkinden, 061 985 44 40 oder 079 786 68 75 www.wasserfalle.ch